

# Es ist Endspiel-Zeit. Niemand sollte sich darüber hinwegtäuschen oder hinwegtäuschen lassen.

## *Denken wir an Fatima!*

[nach Veröffentlichungen von de.sputniknews.com am 09.02.2017 und andere](#)

Es ist Endspiel-Zeit. Niemand sollte sich darüber hinwegtäuschen oder hinwegtäuschen lassen. Wer noch Fragen hat, der sollte eine der zahlreichen Twitter-Nachrichten des frisch im Amt befindlichen amerikanischen Präsidenten Donald Trump nachlesen. Kaum jemand konnte es besser formulieren als der neue US-Präsident Trump.

- ▶ ***Die USA sollten schlauer werden und sich der Einmischung in Konflikte in aller Welt enthalten, wie sie von Persönlichkeiten wie US-Senator John McCain initiiert werden, schreibt US-Präsident Donald Trump auf Twitter-Account.***

→ Demnach sollte US-Senator John McCain „*nicht mit Journalisten über einen Erfolg oder über das Scheitern einer Mission sprechen*“. Laut Trump „*stärkt das nur den Feind*“. Dabei verliere McCain „*schon so lange, dass er verlernt hat, wie man siegt*“. Man müsse bloß einen Blick auf die Unordnung werfen, „*in der unser Land sich befindet*“. Trump zufolge steckt das Land überall „[tief in Konflikten](#)“.



© REUTERS/ Carlo Allegri/File Photo

Damit reagiert Donald Trump auf die Aussagen von John McCain, der heftige Kritik an der vom US-Präsidenten verordneten Operation gegen [Al-Qaida](#) im Jemen übte. In Folge des Einsatzes kam William Ryan, ein US-Marine, ums Leben.

Er bescheinigte seinem Parteifeind McCain, damit beschäftigt zu sein, wie er am besten den Dritten Weltkrieg auslösen könne. Man muss es nicht für möglich halten. Das kann aber nur gelingen, wenn die eigenen Augen bewusst verschlossen oder die Ohren zugehalten werden. Der Papst Franziskus sagt es seit Monaten jedem, der sich seines Verstandes bedienen will: Wir leben im Dritten Weltkrieg. Senator McCain scheint es sich zu Vorsatz gemacht zu haben, diesen Weg unumkehrbar zu machen.

### **Denken wir an Fatima:**

In wenigen Monaten ist der 13. Mai 2017. Es gibt keinen Platz so unmittelbar vor der Apokalypse, der die Dramatik der Lage, in der sich die Menschheit befindet, deutlicher machen kann, als gerade Fatima.

Es ist einhundert Jahre her, dass Kindern dort Weissagungen gemacht worden sind, die sich in schrecklicher Weise bisher bewahrheitet haben. Die Weissagung hatte das baldige Ende des Ersten Weltkrieges zum Inhalt. Über die Revolutionen in Russland

und Versailles wurde das Tor zur Hölle aufgestoßen und der noch schrecklichere Zweite Weltkrieg avisiert.

Haben wir doch hinter uns gelassen, könnte der eine oder andere heute denken.

- Mitnichten, wenn die Weissagungen von Fatima zum Nennwert genommen werden.
- Die drei Kinder von Fatima haben für unsere Zeit den Krieg angesprochen, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen wird.

Dabei wurde auch der Kern der Auseinandersetzung im Kampf zwischen Gut und Böse verdeutlicht. Es gelte für die Welt, Russland seinen ihm zustehenden Platz auf der Welt zuzubilligen.

Dafür scheint Präsident Donald Trump nach Jahren des Aufmarsches gegen Russland, für den das republikanisch-demokratische Kriegsestablishment unter Führung von Senator McCain in Washington in erster Linie steht, die Hand reichen zu wollen.

→ Das weckt natürlich die Erinnerung an den hingemordeten amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy, dem Ähnliches unterstellt worden ist.

- ▶ Wer heutzutage den Dauerbeschuss auf *CNN* gegen den gerade im Amt befindlichen neuen Präsidenten Donald Trump sich als Europäer anhört, kann nur einen Eindruck gewinnen:
  - ❖ Es muss hetzend unter allen Umständen verhindert werden, Donald Trump in dieser Rolle im Zusammenwirken mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin zu sehen.

Die Dimension der Hetze können wir in Deutschland sehr wohl unter historischen Aspekten abschätzen. Kein Opfer war perfide genug, endlich gegen das kaiserliche Deutschland zu Felde ziehen zu können. George Friedman und andere können heute noch als Kronzeugen für den damit verbundenen Gesamtplan herangezogen werden.